



Zahlreiche langjährige Mitglieder des Eifelvereines wurden ausgezeichnet.

Foto: Heup

Die Tanzfläche wurde mit Besuchern „zugemacht“

Volles Haus beim 80jährigen Jubiläum des Eifelvereins Marmagen

ch Marmagen. Mit einem so vollen Haus hatte Peter Steinbusch, Vorsitzender des Eifelvereins Marmagen, beim Festabend zum 80jährigen Bestehen nicht gerechnet. Der Saal Schmidt wurde so voll, daß die Organisatoren kurzfristig das Programm umwerfen mußten und die für den Auftritt der Seniorentanzgruppe vorgesehene Tanzfläche mit Zuschauern „zumachten“. Die Seniorentanzgruppe kam am Ende der Veranstaltung zu ihrem Auftritt, nachdem das Blasorchester Marmagen die Bühne geräumt hatte.

Zum 80. Geburtstag des Marmagener Eifelvereines erschienen zahlreiche Gratulanten. Schirmherr MdB Peter Milz würdigte die Verdienste der Gruppe, Grußworte überbrachten auch Bürgermeister Helmut Schmitz und Gemeindedirektor Hermann Josef Mießeler.

Die Festansprache hielt der stellvertretende Vorsitzende des Eifelvereins, Oberkreisdirektor Dr. Karl-Heinz Decker. Er bezeichnete den Verein als „ein Stück Marmagen“ und erinnerte an die Zeiten, als man den Urlaub noch „Sommerfrische“ nannte. Die arme Eifel habe damals eine große Chance im Fremdenverkehr gesehen.

Mithilfe des Eifelvereins habe man etwas für die Entwicklung der Landschaft, die Wahrung von Kulturgut und Heimatgedanken, die Pflege der Geselligkeit und der Erhaltung der dörflichen Gemeinschaft tun wollen. Schwerpunkt der Aktivitäten sei aber bis heute das Wandern geblieben.

Hubert Milz, Karl Thurmüller und Josef Falkenstein wurden für 50jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet, zwölf weitere Mitglieder sind seit 25 Jahren dabei.

Die Marmagener Jugendgruppe spielte anschließend mehrere Male die gleiche Handlung eines Theaterstücks in verschiedenen Variationen. Mal war das Heimatstück lustig, mal melancholisch. Bei der

Programmgestaltung waren außerdem der Sankt Cäcilien-Kirchenchor, das Tambourkorps, die Original Eifeler Volksmusikanten und Willi Kranz mit einem volkstümlichen Vortrag dabei.

„Frisch auf zum Wandern“ hieß es am Sonntag, 19 auswärtige Ortsgruppen gingen auf die drei Wanderstrecken, Josef Falkenstein führte die Senioren auf Wanderwegen um Marmagen herum. Insgesamt verzeichnete der Eifelverein 230 Wanderer, die sich zusammen mit weiteren Gästen nachmittags auf dem Schützenplatz trafen. Den Höhepunkt des Programms bildete die Ausgabe der Wimpel an die auswärtigen Wandergruppen.

Vor 80 Jahren wurde Marmagener Eifelverein gegründet – Gastwirte machten mit

Lehrer Schumacher war die Nr. 1

Festkommers am Samstagabend – Auswärtige Wandergruppen werden erwartet

Von Wolfram Schumacher

Marmagen – Pfarrer, Lehrer und sämtliche Marmagener Gastwirte von Milzenhäuschen bis Bahrhaus hoben vor genau 80 Jahren den Marmagener Eifelverein aus der Taufe. Am Wochenende feiern alle 157 Eifelvereinsmitglieder zusammen mit zahlreichen Wandergruppen von auswärts den runden Geburtstag der Marmagener Ortsgruppe.

Mit einem Festabend im Saal Schmidt eröffnen die Marmagener am Samstag um 20 Uhr die Geburtstagsfeier ihres Vereins. Am Programm sind die örtlichen Vereine und die Eifeler Volksmusikanten beteiligt. Der Sonntag steht ganz im Zeichen von Wanderungen, wie es sich für einen Eifelverein gehört.

Nach dem Empfang der auswärtigen Gäste um 10 Uhr auf dem Eiffelplatz führt Bruno Schmidt eine Wandergruppe 16 Kilometer weit über Görresburg und Rosenthal; Ewald Tönnes leitet einen 12-Kilometer-Marsch durch das Gillesbachtal zur Hallenthaler Mühle, und Willi Renn läuft mit einer dritten Gruppe 8 Kilometer weit am Marmagener Bach entlang zum Forsthaus Rüh.

Zünftige Eifeler Art

Gegen 12 Uhr enden alle Wanderungen auf dem Schützenplatz. Für Essen und Trinken nach zünftiger Eifeler Art ist gesorgt; als Spezialität bietet der Marmagener Eifelverein einen Bauernkaffee an. Nach Musik- und Tanzdarbietungen werden gegen 16 Uhr die Wanderwimpel ausgegeben. Den Ausklang des Festes bildet ein Tanz für jung und alt.

Der Würzburger Arzt Dr. Alois Schmidt regte im August 1906 die Bildung einer Eifelvereinsortsgruppe in Marmagen an. Als gebürtiger Marmagener hatte er sich auch in der Ferne eine gehörige Portion Heimatliebe bewahrt. In allen Gaststätten des Ortes wurden Listen ausgelegt, in denen sich Mitglieder für den Eifelverein eintragen konnten.

Ein Nummer eins der Liste stand der damalige Lehrer Wilhelm Schumacher, der in der ersten Versammlung am 23. Dezember prompt zum Vorsitzenden gewählt wurde. Neun Mit-



DER EHRENVORSITZENDE Josef Falkenstein (rechts) organisierte in Marmagen schon vor 30 Jahren die ersten Altenfahrten des Eifelvereins.
Repros: Schumacher

glieder nahmen nach Schumachers Aufzeichnungen an der Gründungsversammlung teil, 36 hatten sich in der Liste eingetragen.

Die Gründungsversammlung wählte Wilhelm Schumacher nicht nur zum Vorsitzenden, sondern gleichzeitig zum Kassierer und Schriftführer. Dem Lehrer, damals Respektsperson im Dorf, traute man offenbar die besten Schreib- und Rechenkünste zu. Außerdem wurden alle fünf Gastwirte des Ortes in den Vorstand gewählt, den Beisitzerposten übernahm der Gutsbesitzer Metz.

Im Frühjahr nach der Gründungsversammlung wurden die ersten Wanderwege ausgezeichnet und Ruhebänke für müde Wandersleute in der „Schleifbahn“ und am „Kuhlenberg“ aufgestellt. Daraufhin wies die Kasse des Eifelvereins genau 1,51 Mark aus.

Die Versammlungen fanden reihum in den „Vorstandsgaststätten“ Josef Lenzen in Bahrhaus, Milz am Rundenstein, Milz in Marmagen, Adalbert Schmidt und Oswald Schmidt statt, nach dem offiziellen Teil bildeten sich nach der Chronik regelmäßig Skat-Gesellschaften.

Eine besondere Niederschrift ist einer Wanderung im August 1912 gewidmet. Danach begaben sich die Mitglieder mit ihren Damen zum benachbarten



DIE POSTKARTE mit Datum vom 17. Juni 1910 zeigt eines der fünf „Stammquartiere“ des damals noch jungen Eifelvereins Marmagen.

Bahnhof Blankenheimer Wald, wo eine stattliche Feier mit Butterbrot, Getränken und Tanz abgehalten wurde. Zwischen den beiden Weltkriegen verzeichnet die Chronik wenig Aktivität. Der Vorstand blieb fest in der Hand der örtlichen Volksschullehrer. Nach Johann Frohn und Maria Rennen übernahm Josef Falkenstein den Vorsitz, den er erst im vergangenen Jahr an den jüngeren Peter Stein-

busch abtrat. Falkenstein, heute Ehrenvorsitzender, war maßgeblich an der Organisation der Altenfahrten und Altnachmittage beteiligt, die in Marmagen schon vor 30 Jahren organisiert wurden. Außerdem entwickelte sich aus dem Eifelverein vor 25 Jahren eine Seniorentanzgruppe. Seit Jahren ist auch Ria Milz dabei, die Kindertanzgruppe des Eifelvereins zu leiten und weiter auszubauen.